



Antragsteller: SPD

Antragsdatum:

10. Mai 2021

Beratungsfolge:	Datum		Datum
☐ Dienstberatung Oberbürgermeister		☐ Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	
☐ Ausschuss für Haushalt und Finanzen		☐ Ausschuss für Bau und Verkehr	
☐ Ausschuss für Recht, Ordnung, Sicherheit und Petitionen		☒ Hauptausschuss	19.05.21
☐ Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Rechte für Minderheiten		☒ Stadtverordnetenversammlung	26.05.21
☐ Ausschuss für Bildung, Sport, Kultur und sorbisch/wendische Angelegenheiten		☐ Beteiligung Ortsbeiräte nach KVerf	
☐ Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligung und Strukturwandel		☐ Information an AG Ortsteile	
		☐ Jugendhilfeausschuss	

Antragsgegenstand:

Prüfung des Einsatzes der SimRa- App zur Erfassung von Verkehrsdaten für die Planung des Radverkehrs in Cottbus

Inhalt des Antrages:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Einsatz der SimRa- App für die Verkehrsplanung in Cottbus zu prüfen.

Begründung:

Es gibt im Fahrradverkehrsnetz der Stadt Cottbus viele Stellen, die eine Gefährdung für den Radfahrer darstellen und in der vorhandenen Menge nicht erfasst sind. Die Schwierigkeit dabei ist insbesondere, dass die Gefährdungseinschätzung oftmals eine sehr subjektive Bewertung ist und es keine klaren Vorgaben für eine Gefahreneinschätzung gibt. Es fehlen schlicht die Daten dafür.

Die App soll dies lösen, indem sie das Fahrverhalten der Fahrradfahrer aufzeichnet und bei erkannten Problemstellen eine Bewertung des Fahrenden abfragt. Ziel des Einsatzes in Cottbus ist es, Problemstellen zu erkennen und zu beseitigen. Aus anderen Erhebungen ist bekannt, dass viele kleine Problemstellen dazu führen, dass sich Radfahrer unsicher fühlen und dieses negative Sicherheitsgefühl eine negative Auswirkung auf die Nutzung des Fahrrades hat. Daher ist es unbedingt erforderlich, das Sicherheitsgefühl der Fahrradfahrer zu verbessern, um den Anteil des Radfahrverkehrs zu erhöhen. Die SimRa- App ist dazu ein geeignetes Hilfsmittel.
b.w.

Vorsitzender SPD Fraktion

Beschlussniederschrift

Gremium: ☐ HA ☐ StVV
☐ einstimmig ☐ mit Stimmenmehrheit
☐ laut Beschlussvorschlag
☐ mit Veränderungen (siehe Niederschrift)

Beschluss-Nr.:

Tagung am: TOP:
Anzahl der **Ja**-Stimmen:
Anzahl der **Nein**-Stimmen:
Anzahl der **Stimmenthaltungen**:

Die SimRa-App ist eine Entwicklung der TU-Berlin (Einstein Center Digital Future Fachgebiet Mobile Cloud Computing).

Auszug aus der Beschreibung:

„Im Projekt SimRa sammeln wir – auf datenschutzkompatible Art und Weise – Daten darüber, wo es in der Stadt für Radfahrende zu Gefahrenhäufungen kommt, welcher Art diese sind, ob diese zeitlich oder lokal gehäuft auftreten und wo sich die Hauptverkehrsflüsse auf dem Rad bewegen. Hierfür wurde im Projekt eine Smartphone-App entwickelt, die mittels GPS-Daten Fahrtrouten aufzeichnet und dabei Beschleunigungssensoren zum Detektieren von Gefahrensituationen nutzt – bspw. plötzliches Bremsen, Ausweichen oder gar einen Sturz. Im Anschluss an die Fahrt werden Radfahrende gebeten, diese detektierten Gefahrensituationen zu kategorisieren und zu annotieren, etwaige nicht detektierte Gefahrensituationen zu ergänzen und einen Upload auf die Projektserver frei zu geben.

Um den Teilnehmenden zu jedem Zeitpunkt volle Kontrolle über ihre Daten zu geben, werden alle Daten zunächst nur lokal in der App erfasst. Erst im Anschluss an die Fahrt können Teilnehmende die erfassten Daten einsehen und pro Fahrt einzeln pseudonymisiert zum Upload freigeben. Mit Hilfe dieser Daten wird es möglich, einen umfassenden Überblick über Radverkehr in Berlin sowie dabei auftretende Gefahrensituationen zu gewinnen. Zusätzlich können ungünstige Verkehrsflüsse oder Ampelschaltungen erkannt und optimiert werden, sodass die Fahrradnutzung mittelfristig attraktiver und sicherer wird. Die im Projekt gewonnenen Daten werden gemeinsam mit Partnern aus anderen Fachbereichen wie bspw. Stadt- und Regionalplanung aber auch unter Einbeziehung interessierter Bürger ausgewertet, um mit Hilfe der Berliner Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz nachhaltige Veränderungen zu erreichen.

Das Projekt wird im Rahmen der Citizen-Science-Initiative der TU Berlin für 3 Jahre gefördert (Start: September 2018). Weitere Kooperationspartner sind willkommen. Insbesondere können auch andere Städte mitmachen. Hierfür benötigen wir einen Ansprechpartner vor Ort (eine Person oder Verein), die (i) Teilnehmende in der Stadt für das Projekt anwirbt und (ii) die von uns vorausgewerteten Daten nutzt, um bspw. identifizierte Gefahrenschwerpunkte vor Ort zu besichtigen und mit Hilfe der jeweiligen Verwaltung die Situation zu entschärfen.“ (Quelle: <https://www.digital-future.berlin/forschung/projekte/simra/>)

Derzeitige Partner: Düsseldorf, Eichwalde/Zeuthen/Schulzendorf, Hannover, Leipzig, München, Pforzheim/Enzkreis, Ruhrgebiet, Stuttgart, Weimar, Wuppertal/Remscheid/Solingen.“